



**Ihre Gemeinderäte
der FHB**

FHB- Journal

Ausgabe: Dezember 2021

Liebe Hepbergerinnen und Hepberger,

ein Jahr voller Höhen und Tiefen geht zu Ende. In dieser Ausgabe des FHB Journals, das die Freien Hepberger Bürger nun seit vielen Jahren veröffentlichen, möchte ich Ihnen einen Einblick in meine Aktivitäten geben.

Das Jahr war fachlich dominiert durch die Themen Planung Schulhausabriss, Interimsschule und Planung des Neubaus der Schule, dem Kindergarten, der Umgehungsstraße, dem Gewebegebiet und das zukünftige Baugebiet Nord IV. Diese Projekte sind keineswegs neu. Vielmehr liegt der Ursprung schon etwas zurück und entsprang in einer Zeit, in der ich als Gemeinderat tätig war. „Warum geht denn nichts vorwärts, warum ist das alles noch nicht fertig?“ mögen Sie vielleicht denken. Es geht vorwärts, kann ich Ihnen versichern. Die Planungen und Arbeiten müssen natürlich rechtlich einwandfrei erledigt werden. Das dauert häufig länger als man möchte und ist in Deutschland nun mal aufwändiger als in anderen Ländern. Ausschreibungen müssen über Vergabepattformen rechtssicher und oftmals europaweit erfolgen, Vergaberichtlinien müssen exakt eingehalten werden. Wenn man ehrlich ist, hat das aber auch gute Seiten, es ist nun mal die logische Konsequenz aus der Demokratie, die wir alle wollen und einfordern. In jedem Fall braucht man gute Nerven, denn es ist zeitaufwändig.

Bereits im Wahlkampf habe ich mich stark gemacht für ein langfristig lebenswertes Hepberg, mit Betrachtung eines Zeitraumes von 10...30 Jahren in die Zukunft. Die Erweiterung des Wohnraums und die Modernisierung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sind solche Langfristthemen. Hier denken wir in Jahrzehnten.

Um die dafür erforderlichen finanziellen Ausgaben zu stemmen, müssen natürlich auch Einnahmen geschaffen werden, zum Beispiel durch die Realisierung der Erweiterung des Gewerbegebiets. Die Entscheidung zu dieser Erweiterung wurde schon vor meiner Amtszeit als Bürgermeister getroffen. Meine Pflicht ist es nun, dieses Vorhaben im Sinne und zum Wohle aller Hepberger Bürger zu einem Abschluss zu bringen. Ich bin der Überzeugung, dass Hepberg von diesem Gewerbegebiet profitiert und die nachbarschaftlichen Einschränkungen im erträglichen Maße umgesetzt werden können.

Ebenfalls relevant für die Bilanz der Gemeinde ist das Baugebiet Nord IV. Hepberg hat aus historischen Gründen keine weiteren großen Flurgrundstücke und die Nähe zur Autobahn ist auch unveränderlich, daher müssen wir das Beste daraus machen. Leider lag zu Beginn meiner Amtszeit kein ausreichend detailliertes Lärmgutachten vor, ebenso fehlte eine Klärung zum Außenhangwasser. Diese Punkte habe ich nun nachholen lassen, und so kann voraussichtlich im Frühjahr die Ausschreibung für die Erschließung erfolgen.

Um eine transparente Politik zu fahren, plane ich eine 2-tägige Hepberger Gemeinderatsklausur, im Übrigen die erste ihrer Art. Das Ziel ist die Stärkung der parteiübergreifenden Zusammenarbeit. So können wir, der Gemeinderat, der 2. Bürgermeister und ich, gemeinsam gute Entscheidungen für die Gemeinde treffen. In diesem Jahr gab es bereits ergänzend zu den Gemeinderatssitzungen einige parteiübergreifende Team-Besprechungen. Ich fühle mich als Bürgermeister aller Hepbergerinnen, aller Hepberger, also auch aller Fraktionen.

Das Jahr 2022 wird mit Sicherheit wieder ein sehr herausforderndes Jahr, aber ich freue mich darauf und blicke optimistisch in unsere gemeinsame Zukunft.

Ihr Raimund Lindner



1. Bürgermeister Raimund Lindner



Der Interims- kindergarten

Der Interimskindergarten

Bürger haben ein Anrecht auf einen Kinderbetreuungsplatz für ihren Nachwuchs. Und Kinder gibt es in Hepberg viele, mehr als der Schutzengelkindergarten in der Von-Stubenrauch-Straße momentan aufnehmen kann. Bis zu der geplanten Fertigstellung des zweiten Kindergartens am Kleewinkel hat der Gemeinderat daher beschlossen, einen sogenannten Interimskindergarten zu errichten.

Dort können die Kinder, die zukünftig den neuen Kindergarten besuchen wollen, bereits vom BRK (Bayrisches Rotes Kreuz, Kreisverband Eichstätt) betreut werden. In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2021 wurde der geschotterte Festplatz im Steinbruch als Aufstellflächen für den Interimskindergarten entschieden. Es werden nun die weiteren Schritte eingeleitet, zum Beispiel die Ausschreibung der Container und die Vorbereitung der Ver- und Entsorgungsleitungen. Die Kinder sollen im Interimskindergarten in zwei Gruppen bis zur Fertigstellung des neuen Kindergartens betreut werden.

Digitales Rathaus in Hepberg

Digitales Rathaus in Hepberg

Ganz neu gibt es in der Hepberger Gemeindeverwaltung jetzt ein digitales Rathaus. Was ist der Hintergrund, wie funktioniert es und welche Vorteile bringt es für die Hepberger Bürger?

Kurz zusammengefasst gibt es ein Online-Zugangsgesetz (OZG), dieses stellt den rechtlichen Rahmen dar, dass die Kommunen verpflichtet, Verwaltungsleistungen über Online-Zugänge anzubieten. Dafür besteht momentan auch eine staatliche Förderung.

Raimund Lindner hat diese Chance genutzt und eine Kostenübernahmezusage über 20.000 € für Hepberg erhalten. Dies deckt über zwei Drittel der Gesamtkosten. Mit der Fa. adKOMM, einem kommunalen Software-Hersteller aus Stammham, konnte nun die Digitalisierung umgesetzt werden und unsere Gemeinde kann mit als eine der ersten im Landkreis diesen Service anbieten.

Was bringt's? Wie einfach ist die Nutzung?

Über den Laptop, Tablet oder PC folgendes eingeben:

- <https://www.hepberg.de/>
- „Bürgerservice“ und dann „Online-Bürger-Service“ anklicken

Dort sind Online-Formulare sowie Formulare zum Herunterladen zu finden. Voraussetzung zur Nutzung ist jedoch ein Bürgerkonto, das noch angelegt werden muss, um z.B. Anträge, An- oder Ummeldungen und vieles mehr von zu Hause aus erledigen zu können.

Natürlich sind die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung nach wie vor gerne bereit, die Bürgeranliegen auch vor Ort und persönlich zu bearbeiten. Durch die fortschreitende Gemeinde durch das „digitale Rathaus“ gut für die Zukunft aufgestellt. Wir laden Sie herzlich ein, schauen Sie es sich doch einfach mal an ...

Habt's schon g'hört?

Offizielle Webcam der Gemeinde zum Baufortschritt des neuen Kindergartens am Kleewinkel, zu finden unter:
<https://portal1913.webcam-profi.de/>



Ab 1. Januar startet die interkommunale Zusammenarbeit Hepberg-Lenting für die Wasserversorgung



Neues Einsatzfahrzeug
für den Bauhof



Grundschule Hepberg wird wegen
des Neubaus vorübergehend in
Container ausgelagert

Schutz der bayerischen Königsfamilie gebaut wurde und dies mit zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufschwung in Ingolstadt beitrug. Während der Bauphase hat sich die Einwohnerzahl Ingolstadts verdreifacht.

Wir konnten Blicke in die Kasematten werfen, sahen unbekannte Ecken und Winkel der ausgeklügelten Festungsanlagen mit den zahlreichen Fronten und Kavalieren. Erfuhren, dass es neben dem bekannten Kreuztor auch ein „Neues Kreuztor“ gibt. Vor allem erkannten wir, dass das städtische Bauamt sehr auf die Erhaltung und Freilegung der historisch wertvollen Anlagen bedacht ist.

Zur willkommenen Mittagspause hielten wir im ehemaligen Militärbad (Schutterhof) an. Selbst dort entdeckten wir (vor allem die Kinder und neugierige Senioren) unbekannte Ecken, Winkel und Inschriften aus vergangener Zeit. Weiter ging's an der Künette entlang zum ehemaligen Militärhafen, Schuttereinlauf, den alten Offiziershäusern in der Parkstraße, den Sprei-Löwen im Luitpoldpark, zurück zum Ausgangspunkt.



Nach der Verabschiedung von unserem Freiguide Hermann gab's auf der Rückreise noch einen spontanen Halt an der Eisdele, um dann gegen 16.30 Uhr in Hepberg wieder einzutreffen.



Dank der bereitgestellten historischen und aktuellen Stadtpläne konnten wir uns ein Bild von den Ausmaßen der Landesfestung Ingolstadt machen und waren uns alle einig, dass dies ein gelungener Tag war und eine ergänzende Führung der „inneren Festungsanlagen“ nächstes Jahr geplant wird. Dabei sind alle Mitglieder aber auch interessierte Hepberger Bürger und Freunde der FHB, wie immer, herzlich eingeladen.

950 km für einen guten Zweck

950 km für einen guten Zweck

Die Ortsgemeinde Altenahr wurde von der Flutkatastrophe im Juli 2021 besonders stark getroffen. Mit einer großartigen Radlwalz sammelte unser FHB-Mitglied und Gemeinderat Roland Woitsch in diesem Herbst Spendengelder und unterstützte damit die Menschen im Ahrtal. Auch mit Unterstützung von Großspenden diverser Sponsoren aus unserer Region kamen insgesamt 35.000 Euro zusammen.

Diese Spendengelder waren allerdings an eine Bedingung geknüpft: Roland musste bis Samstag 20.00 Uhr sein Ziel erreichen. Und er hat es geschafft! Innerhalb von 6 Tagen fuhr er die gesamte Strecke von Hepberg nach Alt Bremervörde mit dem Radl.

Herbe Rückschläge musste er gleich am ersten Tag einstecken. Bei einem Sturz verletzte er sich am Knie und fuhr fortan mit Schmerzen weiter. Die Verletzung machte es notwendig, gebirgige Regionen zu umfahren, die Route am Rhein entlang zu verlegen und somit Umwege in Kauf zu nehmen. Das sorgte dafür, dass seine Zeiteinteilung ins Schwanken geriet.

Eine besondere Herausforderung war der letzte Tag. Anstatt wie geplant 176 km von Osnabrück mussten nun die verbleibenden 251 km geschafft werden. Am Ende hat es sich gelohnt, nicht nur wegen des Geldes. Die Botschaft seiner Radlwalz: „Jeder kann etwas bewegen!“

Das Geld floss in einen Pool, aus dem die Gemeinde Altenahr betroffenen Familien und Geschäftsleuten im Ahrtal eine kleine Soforthilfe auszahlen wird.



Redaktion und Impressum



v.l. Manuela Lindner, Franziska Krugsperger, Margit Auer, Christian Donaubauer,
Björn Elias, Wolfgang Baumann

Impressum

Herausgeber: FHB Hepberg e.V.

Redaktionsleitung: Franziska Krugsperger

Jurastraße 1

85120 Hepberg

FHB

= Freie Hepberger Bürger
= politische Vereinigung und Verein
mit geselligem Beisammensein



Der Zauber dieser stillen Zeit fängt sich
im Kerzenschein. Auf Tannenzweig
und grünem Kranz, umwirbt er uns im
Flammentanz und zieht mit
weihnachtlichem Glanz in unsere Herzen ein.

Anika Menger

Frohe Weihnachten und ein gesundes,
gutes neues Jahr

Eure FHB Hepberg

